

Etym.: Ahd. *pēh*, mhd. *pēch*, *b-*, aus lat. *pix*; KLUGE-SEEBOLD 687.

Ltg: *bēx*, v.a. NB daneben *bē*, auch *bēx* (BGD, LF, REI, TS; BUL), *bēix* (FFB, GAP, LL; FDB), *beax* (LL, SOG; NEW).

SCHMELLER I,379; WESTENRIEDER GLOSS. 414.– WBÖ II,748–753; Schwäb.Wb. I,736f.; Schw.Id. IV,964; Suddt.Wb. II,151f.– DWB VII,1516f.; Frühhd.Wb. III,339–342; LEXER HWb. I,137; Gl.Wb. 458.– BRAUN Gr.Wb. 452; RASP Bgdn.Mda. 119; SINGER Arzbg.Wb. 171.– S-59C25, M-267/11, W-14/17, 18/42.

Abl.: *pecheinen*, *-pechel*, *pecheln*, *pechen*¹, *pechen*², *Pecher(er)*, *pecherln*, *pechern*, *Pechet*, *pechicht*, *Pechler*, *Pechlerei*, *Pechlerin*, *pechlicht*.

Komp.: [Augen]p. wie →P.5, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*tua dei Augnpech wegputzen*, *host richtige Pechaugn beinand Wettstetten* IN; s *Angbö* St.Englmar BOG; *Aungbech* ANGRÜNER Abbach 9.

WBÖ II,753; Schw.Id. IV,964; Suddt.Wb. I,575.– ANGRÜNER Abbach 9.– W-14/17.

[Baum]p. 1 Baumharz.– 1a wie →P.1a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Baambö* Mrfels BOG; *Fürn Wolf vo der Schneidmühl sein Stammplotz brauchts extra nu a Haißl Putzsoand, daaß sie as Baampech wegbrengt* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 114; *Nimb ... wachs, paumbech, honig Roßarznei* (BRUNNBAUER) 63.– 1b wie →P.1b, °OB, °OP vereinz.: °*Bambech* „zum Zukleben von Wunden“ Günzlhfn FFB.– 2 Baumwachs, OB, NB vereinz.: *Baampech* Hallbergmoos FS.

Suddt.Wb. II,140.

[Beiß]p. 1 Harz, das zum Reinigen der Zähne gekaut wird, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*Beißpech* „von Weichselbäumen oder Zwetschgen“ Kohlgrub GAP– 2: °*Beißpech* hartes trockenes Pech, *Schmierpech* helles fließendes Pech“ Zwiesel REG.

WBÖ II,754; Suddt.Wb. II,186.– W-14/4.

[Pelz]p. wie →[Baum]p.2, OB, OP vereinz.: *Beizbech* Weidach AIB.

[Beulen]p. Harz, das wohl zur Behandlung von Beulen benutzt wird: °*Beulenpech* Schongau; *Nym ... i virdung* [Viertelmaß] *peylnpech* Bogen 15.Jh. Cgm 4543, fol. 152f.

SCHMELLER I,379.– WBÖ II,753 (Päul).

[Pflaum(en)]p. Harz des Pflaumenbaums, Gesamtgeb. vereinz.: *Pflaumbech* Rechtmehring WS.

[Pich]p. flüssiges Harz, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*Pichpöch* Landshut.

Schwäb.Wb. I,1094.

[Pick]p. dass., °OB, °NB, °OP mehrf., °SCH vereinz.: °*„wenn man mit Fichten, Tannen oder Kiefern arbeitet, bekommt man die Hände so voll Bickböch, daß einem die Werkzeuge pappen bleiben“* Straubing.

W-14/3.

[Picker]p. dass., °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Bickabö* Fürstenstein PA.

WBÖ II,754.

[Binder]p. zum Abdichten von Fässern verwendetes Pech: *Binderpech* Hengersbg DEG; *Nim ein gliendes Eisen und Trobfe binderböch darauf* HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 13.

Suddt.Wb. II,378.

[Blasen]p., [Bläselein]- in Bläschen an Fichten u. Tannen abgesondertes Harz, °OB vereinz.: °*Blasenpech* „an Fichten, wenn sie zerlegt werden“ Ingolstadt; „Frisch ausgequollenes Fichtenharz legte man als *Blaslerpech* über Wasserblasen“ HAGER-HEYN Dorf 188.

[Blatter(n)]p., [Blätterlein(s)]- dass., °OB, °NB, °OP mehrf., °SCH vereinz.: °*Blatterlapech* „bei frischen Wunden, besonders von Holzknecchten gern verwendet“ Kohlgrub GAP; °*Bloudernpech* „für rissige Hände“ Windischeschenbach NEW; *schmiere die Ziegel mit Plader Pech* Roßarznei (KRÜGER) 40.

WBÖ II,753; Schwäb.Wb. I,1169; Suddt.Wb. II,427.– DWB II,77.– W-14/2.

[Blättlein]p. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Blattlbe* „für Zugsalben verwendet“ St. Englmar BOG.

[Brüh]p. zum Brühen geschlachteter Schweine verwendetes Pech, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Bröhpech* Volkersgau SC.

Suddt.Wb. II,668.

[Butten]p. wie →[Pich]p.: °*Schmier-* oder *Buttenpech* „helles, fließendes Harz“ Zwiesel REG.